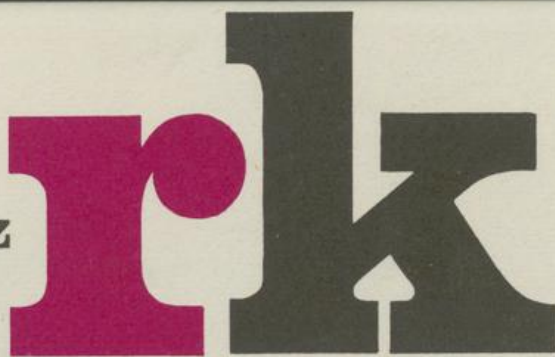


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 23. Juli 1979

Blatt 1907

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Zentralwäscherei soll Jugendherberge werden
Keine Sommerpause in Wiens Schulen
Floridsdorf: Neuer Flächenwidmungsplan schützt
Denglerpark und ermöglicht Wohnbauten
Wohnungen für Behinderte nach Maß
Messeplatz-Garage: Widerruf der Förderungsmittel?

Lokal:
(orange)

Halbzeit beim Ferienspiel

Nur über FS:

21.7. 1. Freie Kunstaussstellung eröffnet
23.7. Brand in Bowlinghalle
Mittwoch kein Bürgermeister-Pressegespräch

k o m m u n a l :

=====

zentralwaescherei soll jugendzentrum werden

1 wien, 23.7. (rk) im fliederhof, in favoriten, soll ein jugendzentrum entstehen. das ist der wunsch der bezirksvertretung, die am 21. maerz einen diesbezuglichen beschluss gefasst hat.

wie bezirksvorsteher josef d e u t s c h in der sitzung der bezirksvertretung mitteilte, hat wohnen-stadtrat johann h a t z l die bezirksvorsteherung informiert, dass man fuer das geplante jugendzentrum die 377 quadratmeter grossen raeumlichkeiten der ehemaligen zentralwaescherei entsprechend adaptieren koennte. allerdings, so bezirksvorsteher deutsch, sei nicht daran gedacht dieses jugendzentrum in eigenregie zu fuehren, sondern es muesste mit dem verein wiener jugendzentren kontakt aufgenommen werden. (ka)

0853

kommunal:

=====

keine sommerpause in wiens schulen - generalinstand-
setzung der zentralsberufsschule huetteldorf

3 wien, 23.7. (rk) waehrend lehrer und schueler in die ferien gegangen sind, gibt es in den meisten schulen der stadt wien keine sommerpause. in 140 schulen sind maler, anstreicher und verschiedene handwerker dabei, die gebaeude und klassenzimmer bis zum september wieder auf "hochglanz" zu bringen. das "sommerprogramm" der zustaendigen bauabteilungen sieht folgendermassen aus: in 35 schulen wird ausgemalt, in 12 schulen die heizung modernisiert, in 15 schulen werden - als ersatz fuer einen zweiten turnsaal - klassenzimmer in gymnastikraeume umgewandelt. in einer reihe von schulen muessen auch auf grund der umstellung auf "gemischte" klassen die sanitaeranlagen umgebaut werden. neben den kleineren restaurierungen und modernisierungen werden in sechs schulen generalinstandsetzungen durchgefuehrt.

zentralberufsschule huetteldorf modernisiert und erweitert

als eines der gressten projekte wurde die sanierung der zentralberufsschule in der huetteldorfer strasse in angriff genommen, die in drei etappen modernisiert und durch einen zubau vergroessert wird. im bestehenden gebaeude wird derzeit ein aufzug eingebaut, der hauskanal erneuert und der dachboden ausgebaut. die lehrwerkstaette auf dem angrenzenden areal - es handelt sich um eine nicht benoetigte dachdeckerhalle - wird abgebrochen. hier soll im herbst mit dem zubau zur schule begonnen werden, der sowohl klassenzimmer als auch lehrwerkstaetten beherbergt. das neue gebaeude wird sechsgeschossig errichtet, der umbaute raum betraegt 28.400 kuoikmeter. in richtung huetteldorfer strasse sind laernschutzfenster vorgesehen. nach errichtung des neubaus und der umsiedelung einiger klassen kann die generalinstandsetzung des alten gebaeudes voraussichtlich 1983 abgeschlossen werden. die gesamt-kosten fuer den neubau und die instandsetzungen sind mit 165 millionen vorgesehen. (ba)

k o m m u n a l :

=====

floridsdorf: neuer flaechenwidmungsplan schuetzt denglerpark und
ermoeglicht wohnbauten

..

4 wien, 23.7. (rk) .der denglerpark in floridsdorf soll erhalten bleiben. westlich davon soll eine hakenfoermige, terrassierte wohnbebauung mit grossen gruenflaechen entstehen. die einfamilienhausbebauung an spoettlgasse, josef zapf-gasse und karl gramm-gasse wird nun widmungsrechtlich gesichert.

das sieht der neue flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer das gebiet zwischen prager strasse, rappgasse, koloniestrasse und der trasse der nordwestbahn vor. das plandokument 5570 liegt waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf. darueber hinaus hat die bevoelkerung die moeglichkeit, sich im bezirk selbst ueber die beabsichtigten aenderungen zu informieren: ein mitarbeiter der magistratsabteilung 21 steht am mittwoch, dem 8. august, von 8 bis 12 uhr und am donnerstag, dem 23. august, von 14 bis 18 uhr, im amtshaus fuer den 21. bezirk, am spitz 1, zimmer 300, fuer auskuenfte zur verfuegung.

im neuen flaechenwidmungsplan ist ausserdem eine berufsbildende schule zwischen winkelaeckerstrasse und karl gramm-gasse beruecksichtigt. nahezu unveraendert bleiben die abgrenzungen fuer die bestehenden sportanlagen zwischen hopfengasse und koloniestrasse. an der lokomotivgasse wird ein parkplatz geplant. teile der bestehenden hopfengasse sollen als fussweg ausgewiesen werden. auf dem gelaende der ehemaligen brauerei hubertus soll eine differenzierte wohnbebauung moeglich sein. (and)

k o m m u n a l :

=====

wohnungen fuer behinderte nach mass

6 wien, 23.7. (rk) die errichtung von behindertenwohnungen in allen groesseren gemeindebauten ist eine massnahme, mit der die stadt wien auf eine besonders hilfsbeduerftige bevoelkerungsgruppe ruecksicht nimmt. derzeit gibt es 224 wohnungen, die in groesse und ausstattung die beduerfnisse von koerperlich behinderten beruecksichtigen. 54 wohnungen sind im bau, 31 weitere im projektstadium. als richtlinie fuer den bau von behindertenwohnungen, fuer die gebaeude und die wohnumgebung dient die sogenannte ''oenorm b 1.600'', die massnahmen enthaelt, um alle barrieren fuer die behinderten und alten menschen auf dem weg zu schaffen. wie wohnen-stadtrat johann h a t z l der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, werden derzeit untersuchungen durchgefuehrt, wie weit die gegenwaertige praxis den alltag der behinderten erleichtert und ob zusaetzlich bestimmungen als verordnung erlassen werden sollen. die sonderanfertigungen in dem normenkatalog beziehen sich auf die wohnungen, das wohngebaeude und auf den oeffentlichen bereich. fuer die planer und bauherrn sind unter anderem folgende regeln zu beachten:

das wohngebaeude muss mindestens ueber einen zugang stufenlos erreichbar sein. rampen sind zwar zulaessig, doch duerfen sie nicht zu steil sein, damit sie ohne extreme kraftanstrengung allein befahren werden koennen. die aufzuege muessen gross genug sein, damit auch ein rollstuhl in ihnen platz findet und sie muessen mit schwingtueren und niedrigen tastaturen ausgestattet sein.

die wohnungen selbst muessen geraeumiger angelegt werden als die ueblichen typenwohnungen. im vorraum muss ein geeigneter platz fuer eine sitzgelegenheit vorhanden sein und der behinderte muss fuer seinen rollstuhl platz zum reversieren haben. ''problemraeume'' sind vor allem das bad und die toilette, die viel groesser als die normalen sanitaeren anlagen sein muessen. an den waenden sollen individuelle haltevorrichtungen angebracht werden koennen und die waschtische muessen hoeher und frei zufahrbar sein. hoeher als

die seitenlehne des rollstuhls und unterfahrbar muessen auch die arbeitsflaechen und die abwasch in der kueche montiert werden. fuer die ganze wohnung gilt, dass alle bedienungsinstrumente, wie schalter, klingeln, usw. bis in eine hoehe von maximal 140 cm angebracht werden sollen., auch die klinken zum oeffnen der fenster und die steckdosen muessen in reichweite des rollstuhlbesitzers sein. schwellen sind meist schwer ueberwindliche hindernisse, weshalb auch bei balkonen und loggien die schwellen gesondert angefertigt werden muessen und eine hoehe von drei zentimeter nicht ueberschreiten duerfen.

dem rat der aerzte und psychologen zufolge wird darauf geachtet, dass die wohnungen nicht isoliert in der wohnhausanlage situiert sind, sondern dass der behinderte in das "normale" leben integriert ist. allerdings wurden auch bereits gute erfahrungen mit dem speziell fuer behinderte errichteten wohnhaus in der per albin hansson-siedlung ost gemacht, wo die mieter des behindertenhauses es sogar als einen vorteil betrachten, mit ihren schicksalsgefaherten zusammenzuleben.

wie stadtrat hatzl erklarte, bedeutet die verstaerkte ruecksichtnahme im bausektor auf die beduerfnisse der behinderten gleichzeitig auch die erfuellung des arbeitsprogramms fuer die wiener. mit der kontinuierlichen errichtung von behindertenwohnungen kann etwa jener bedarf gedeckt werden, der an die stadt wien als wohnbautraeger gestellt wird. (ba)

23. juli 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1913

k o m m u n a l :

=====

messeplatz-garage: widerruf der foenderungsmittel?

8 wien, 23.7. (rk) die magistratsabteilung 4 - allgemeine finanz- und wirtschaftsangelegenheiten - fordert in einem schreiben die ''parkgarage am messeplatz -gesellschaft'' auf, alle fuer die eroeffnung der garage erforderlichen schritte , insbesondere die beantragung der benuetzungsbewilligung, vorzunehmen.

in dem schreiben wird darauf hingewiesen, dass die gesellschaft urspruenglich einen eroeffnungstermin mit mitte 1977 angegeben hat und dass die errichtung der garage im rahmen der wiener garagenfoenderungssaktion mit einem baukostenzuschuss von 13,5 millionen gefoerdert wurde. da die garage bis heute nicht eroeffnet wurde, ist nach ansicht der magistratsabteilung 4 der zweckgebundene einsatz der foenderungsmittel nicht gegeben. sollte die garage nicht bis spaetestens 31. august 1979 eroeffnet und ihrer bestimmung uebergeben werden, wuerde sich die magistratsabteilung 4 gezwungen sehen, die bereits gewaehrte foenderung zu widerrufen , heisst es abschliessend in dem schreiben. (sei)

1135

23. juli 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1914

L o k a l :

=====

halbzeit beim ferienspiel

9 wien, 23.7. (rk) die ferienspielstationen ''planetarium'' und ''kinder lernen handwerksberufe'' kennen, haben zur halbzeit des heurigen ferienspiels bereits ebensoviele besucher aufzuweisen wie im gesamt-ferienspiel des vorjahres. als grosse hits erweisen sich heuer auch schoenbrunn und die heimatkundlichen spaziergaenge. waehrend 1978 insgesamt 6.900 marken im tiergarten schoenbrunn ausgegeben wurden, sind es heuer zur halbzeit des ferienspiels bereits 4.500. grosser beliebtheit erfreuen sich auch die heimatkundlichen spaziergaenge: so nahmen an einem heimatkundlichen spaziergang, dessen ziel das schloss schoenbrunn war, 650 kinder teil. fast zu grosser andrang herrscht auch bei der ferienspielstation ''besuche im postamt''. pro fuehrung koennen rund 300 kinder das in frage kommende postamt auf dem wiener westbahnhof besichtigen, ohne dass dort der normale betrieb lahmgelegt wird - zu einem der ersten termine waren 900 kinder und eltern gekommen. (may)

1200